

Rehabilitation – Evolution - Zukunftsperspektiven

Arbeitsgruppe Rehabilitation der ÖGR

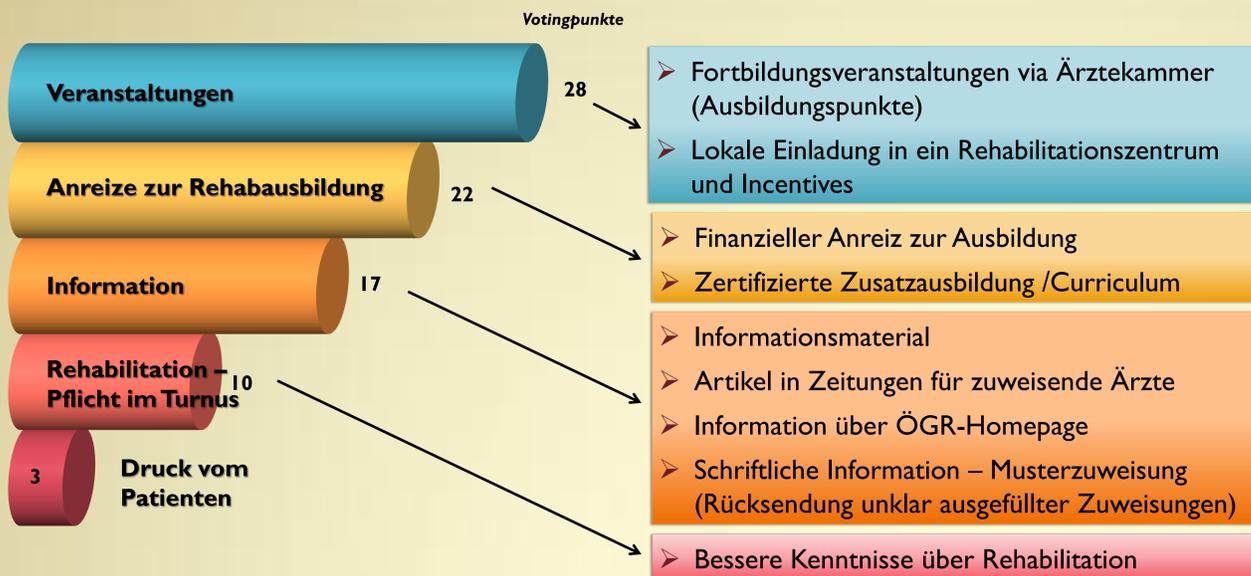
E. Wagner, A. Falkenbach, W. Kullich, K. Ammer, G. Eberl, R. Hawel, J. Kirchheimer, F. Mayrhofer, E. Mur, H. Schwann, F. Singer, M. Skoumal, A. Ulreich, A. Wicker, H. Zeindler



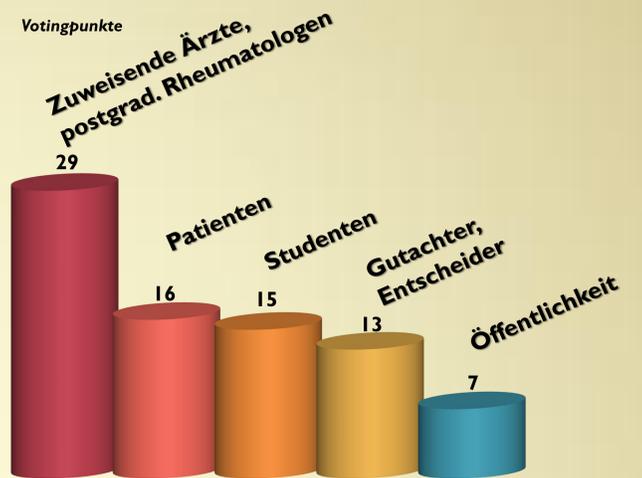
Bedingt durch die Fortschritte der modernen Medizin und die Veränderungen der Altersstruktur der österreichischen Bevölkerung ist von einem stetig steigenden Bedarf an Rehabilitationsleistungen auszugehen. Die Arbeitsgruppe „Rehabilitation“ in der ÖGR widmet sich der Herausforderung wie diese Aufgaben in entsprechender Form und Qualität der Abwicklung bewältigt werden können.

Nachfolgend werden mehrere Aspekte und Tätigkeitsfelder dargestellt, die in diesem Zusammenhang besondere Bedeutung aufweisen und in den nächsten Jahren vermehrte Aufmerksamkeit und Aktivitäten erfordern. Die hier gezeigten Vorschläge beruhen auf einem Konsensus der teilnehmenden Experten zu den in der Zukunft nötigen Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Rehabilitation in Österreich.

Verbesserte Ausbildung der zuweisenden Ärzte durch:



Welche Zielgruppe erscheint am sinnvollsten um das Interesse an der Rehabilitation zu stärken?



Wichtig für eine gezielte Rehabilitation

ist das Wissen der zuweisenden Ärzte über

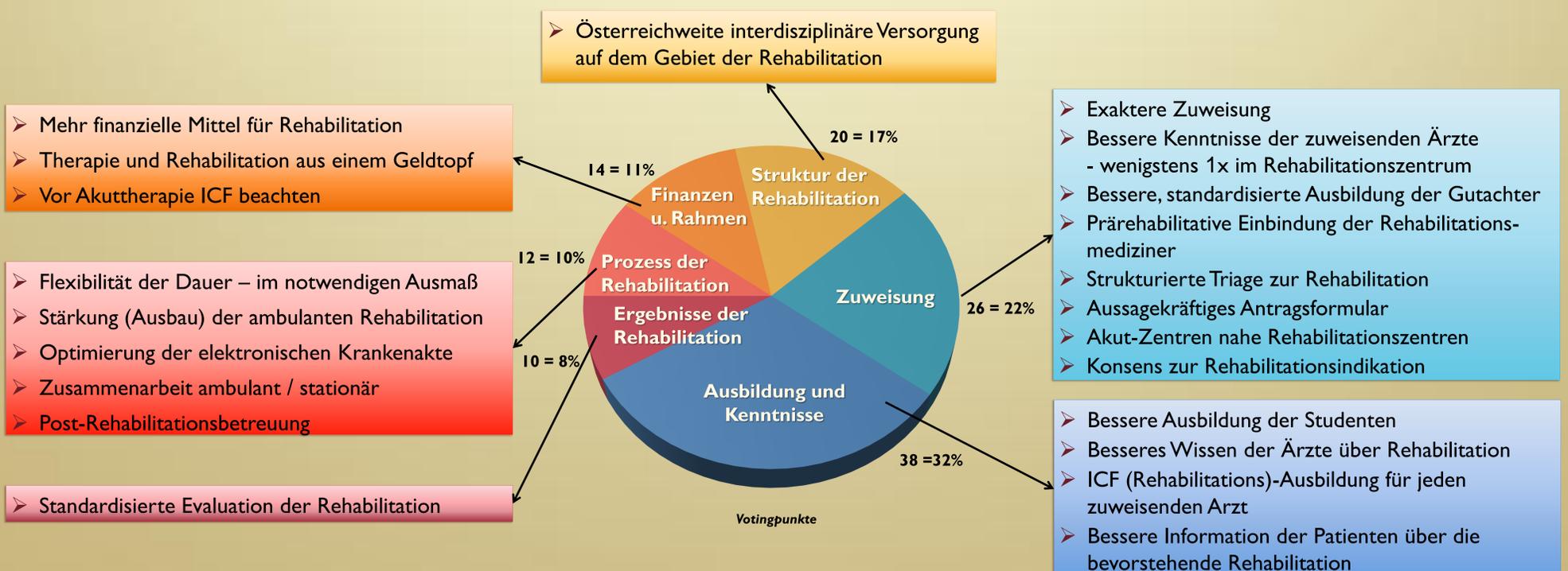
- Indikation / Kontraindikation
- Rehabilitationsfähigkeit und Prognose, Rehabilitationspotential
- die Einsatzmöglichkeit der Rehabilitation
- sinnvolle und notwendige Informationen am Antrag
- die richtige Auswahl der Formulare
- Unterschied : Therapie – Pflege – Rehabilitation (ICF) – Kur – Wellness
- Möglichkeiten der Rehabilitation – Effekte
- Ablauf und Ziele

und eine Minimierung der Bürokratie (Rahmenbedingungen)

Ausbildung und Kenntnisse in der Rehabilitation werden verbessert durch:

- Rehabilitation als Pflichtfach im stud. Curriculum
- informative Homepage der ÖGR
- postgraduelle Ausbildung (auch Rheumatologie)
- Ausbildung der zuweisenden Ärzte
- Pflichtausbildung der Gutachter
- Information der Öffentlichkeit
- bessere Patienteninformation
- bekannte Erwartungshaltung der Patienten

Worauf muss mehr Wert gelegt werden um eine Verbesserung der Rehabilitation von Patienten mit Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates zu erreichen?



Bitte beachten Sie im Weiteren, dass alle Bezeichnungen geschlechtsneutral für männlich/weiblich zu betrachten sind.